

Safe Places - eine Brücke zur eigenen Wohnung?

**Versuch einer Antwort am Beispiel des
Safe-Place der Berliner Stadtmission am
Containerbahnhof in Berlin - Friedrichshain**

**Uli Neugebauer – FBL Niedrigschwellige Hilfen
Karen Holzinger – FBL Wohnungslosenhilfe**



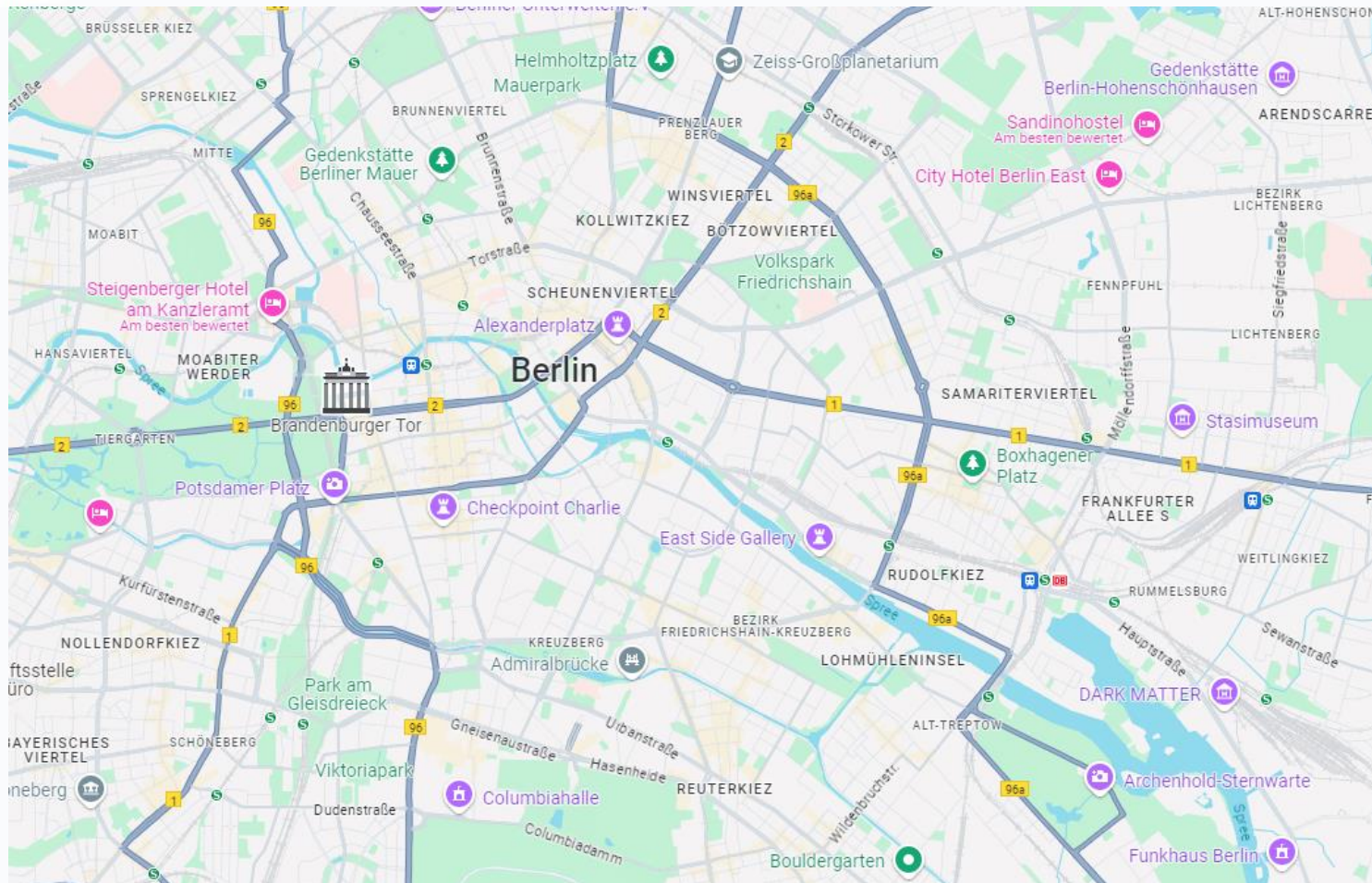
Arbeitsfelder i.d. WLH der Berliner Stadtmission:

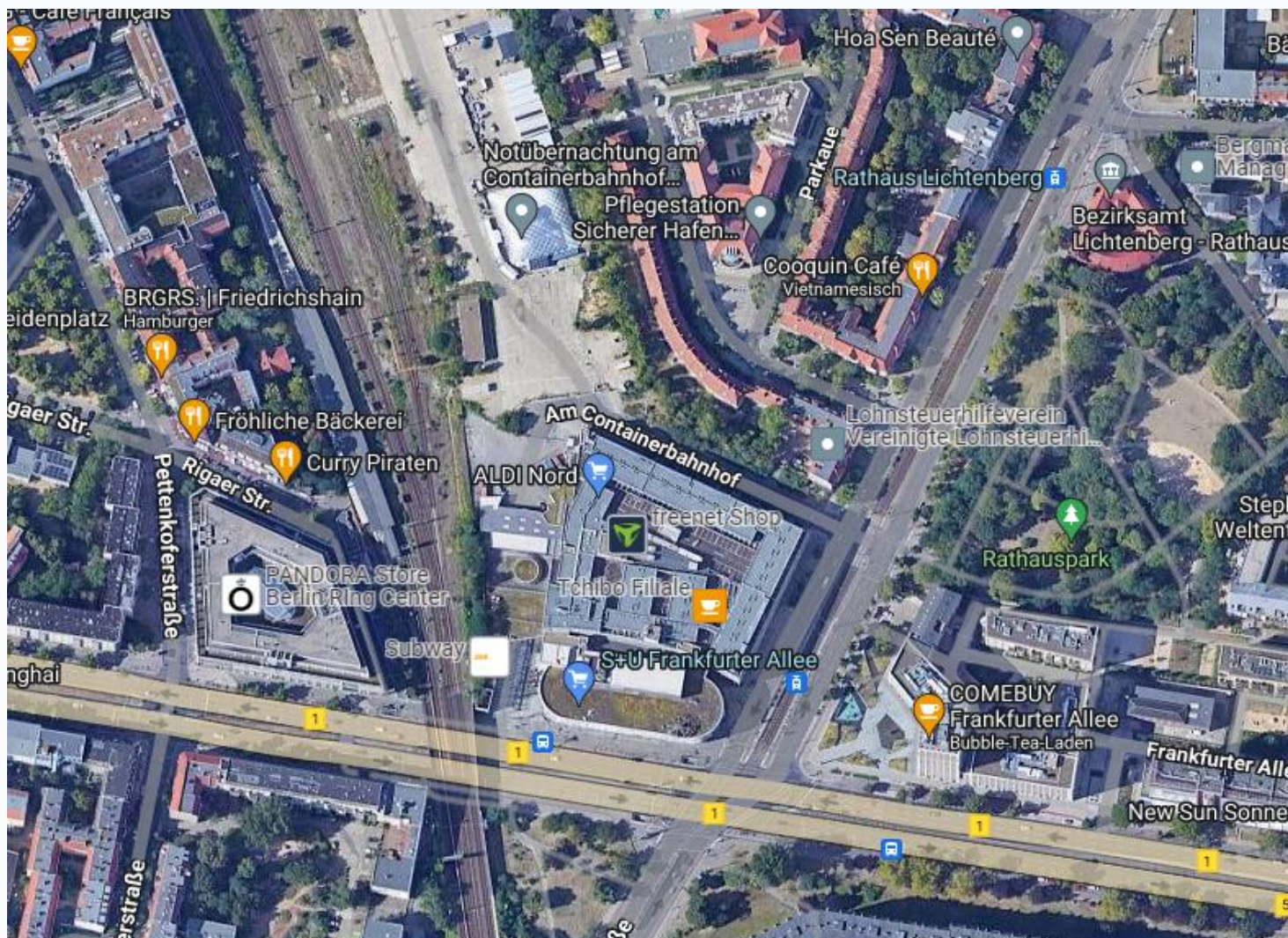
- Kältehilfe (Notübernachtungen, Kältebusse)
- Beratungsstellen (u.a für Nicht-Krankenversicherte)
- Ganzjährige Notübernachtungen
- Angebote nach §§67 ff SGB XII
- Clearingstelle
- Tagesstätte
- Angebote für EU-Migrant:innen
- Bahnhofsmissionen
- Wohnheim
- Housing First
- Ambulanz und Pflegezimmer für Nichtversicherte

Safe-Place am Containerbahnhof in Berlin - Friedrichshain

Safe-Place Fakts:

- Das Projektstart
- Laufzeit
- Finanzierung (durch wen wie viel, für was)
- 5,5 Std./Woche Sozialarbeit





Safe-Place am Containerbahnhof in Berlin - Friedrichshain



Aufstellfläche für 7 (Wohn)wagen



„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn.“ Jeremia 29, 7

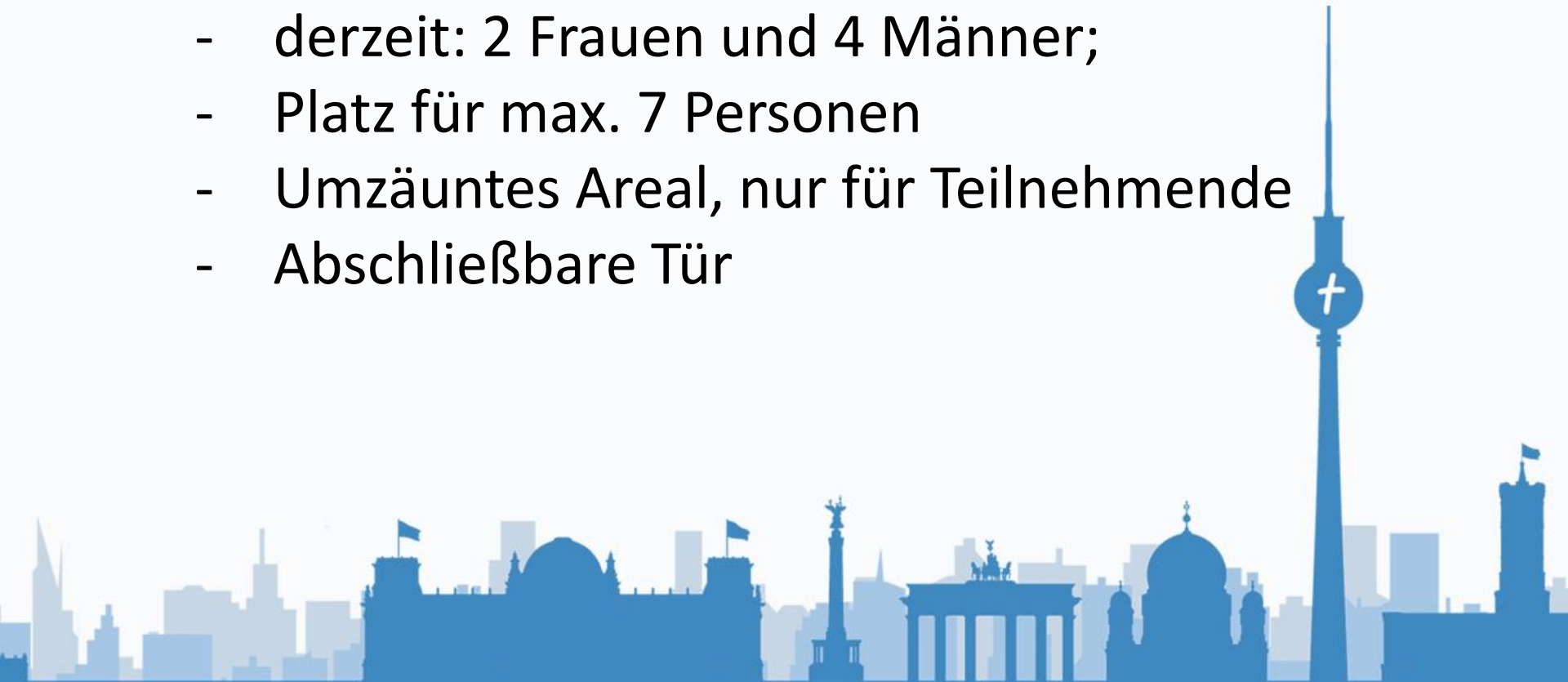
Zirkuswagen

Platz für zwei Apartments (Teilnehmende mit Status „Staatenlos“)



Safe-Place Fakts:

- Auf dem Gelände der ganzjährigen NÜ
- derzeit: 2 Frauen und 4 Männer;
- Platz für max. 7 Personen
- Umzäuntes Areal, nur für Teilnehmende
- Abschließbare Tür



Safe-Place Fakts:

- Eigene Toilette (mit Wasseranschluss)
- Ein zentraler Wasseranschluss
- Elektrizität
- Drei Wohnwagen im Besitz der Einrichtung
- Drei Wohnwagen im Besitz der Teilnehmenden

Ausstattung, wir stellen:

- Geprüfter Elektroanschluss mit jeweils einzelner Absicherung
- Bett, (bei Bedarf Bettzeug)
- Stuhl/Tisch
- kleiner Wäscheschrank
- Elektroheizung
- bei Bedarf eine Elektroherdplatte

Ausstattung der Einheiten:



Ankommen

Eine Wasser-
stelle für alle
Teilnehmende;



Eigenes und Gemeinschaft

- Eigener Schuppen, max. 2 qm;
- Raum für Plenum



(Auszüge aus dem) **Vertrag**

- Der Vertrag begründet kein mietvertragliches Verhältnis, oder einen andersartigen Anspruch auf dauerhaftes Wohnen/Aufenthalt
- Die Benutzung des gesamten Safe-Place geschieht auf eigene Gefahr
- Die Teilnehmenden haben das Recht, die Vereinbarung jederzeit ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen und das Safe-Place-Projekt zu verlassen
- das Plenum ist Bestandteil des Vertrages
- Kautions bei Einzug
- Kosten Beitrag jedes Teilnehmenden pro Tag: 1.-€

Hausordnung (Auszug)

- Das Zusammenleben im Safe-Place verlangt einen respektvollen Umgang der Teilnehmenden untereinander
- KEINE GEWALT, KEIN Rassismus, KEIN Sexismus, KEINE Diskriminierung - wir begegnen uns mit Ehrlichkeit und Offenheit
- KEIN offenes Feuer in den Räumen und im Außenbereich; in den Räumen darf nicht geraucht werden.
- Es dürfen nur Menschen in den Wohnwagen übernachten, die von der Leitung des Projektes aufgenommen sind und die Abmachungen unterschrieben haben.
- Die Nachtruhe ab 22.00 Uhr
- gemeinsame Verantwortlichkeit für den Platz

Das Plenum:

- findet in regelmäßigen Abständen statt
- wird 14 Tage vorher angemeldet
- Die Teilnahme ist verbindlich
- Regelt verbindlich das Zusammenleben für alle auf dem Gelände
- Entscheidungen werden gemeinsam diskutiert und verabschiedet
- Eine sprachliche Verständigung mit der Gruppe muss möglich sein
- Eine Nichtteilnahme an mehr als zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen führt zu außerordentlicher Kündigung



Ermutigung

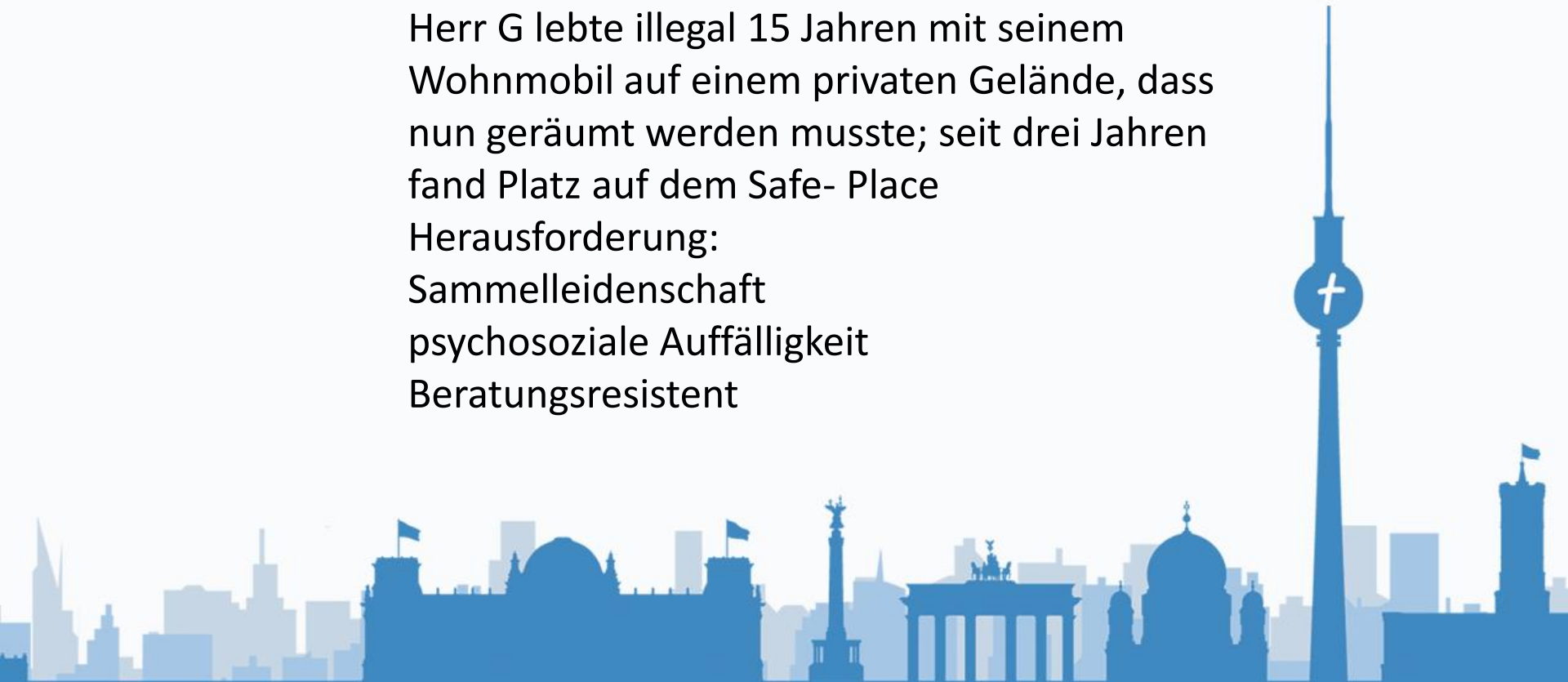
Herr G lebte illegal 15 Jahren mit seinem Wohnmobil auf einem privaten Gelände, dass nun geräumt werden musste; seit drei Jahren fand Platz auf dem Safe- Place

Herausforderung:

Sammelleidenschaft

psychosoziale Auffälligkeit

Beratungsresistent



Nach Verlust ihrer Wohnung kaufte Frau S. sich einen Wohnwagen und stellte diesen auf einen Parkplatz; Das Ordnungsamt drohte mit Räumung. Mit Amtsunterstützung kam nun Frau S. in das Safe-Place. Frau G. ist schwer gesundheitlich angeschlagen und im Moment noch nicht bereit mit Unterstützung eine Wohnung zu finden

Angebote



- Gemeinsame Aktionen fördern das Leben in der Gemeinschaft
- Jede und Jeder muss Verantwortung für Sauberkeit und Ordnung übernehmen
- Angebote für Tagesstruktur
- Gemeinsame Treffen und Feiern; z.B. Grillen; Weihnachten



Herausforderungen

- Veränderung ohne Druck...
- Geschützte Unterkunft als Grundlage für Veränderung?
- Vermüllung bei eigenem Wagen
- Verstärkung der prekären Leben-Situation?
- Kündigung mit Wohnwagen? Wohin?
- Veränderung des Projektes in den letzten Jahren „Work in Progress“

